

Pressemitteilung

02.08.2022

Deutsche Gesellschaft e. V.
Mauerstr. 83/84 · 10117 Berlin

S-U Bhf. Stadtmitte

Stereotype über Ostdeutsche in den Medien Bürgerdebatte in Schwerin mit dem Ostbeauftragten der Bundesregierung

Wie berichten unsere Medien über die ostdeutschen Bundesländer – und was sind die Folgen? Diesen und anderen Fragen geht eine Bürgerdebatte am 24. August 2022 nach.

Schwerin. Am **24. August 2022** lädt der gemeinnützige Verein Deutsche Gesellschaft e. V. zur Bürgerdebatte mit **Carsten Schneider**, dem Ostbeauftragten der Bundesregierung, ein. Von 18 bis 20 Uhr geht es in der **IHK zu Schwerin** (Graf-Schack-Allee 12) um die mediale Berichterstattung über Ostdeutschland. Den Fragen der Bürgerinnen und Bürger stellen sich ebenfalls **Heiko Hilker**, Geschäftsführer des Dresdner Instituts für Medien, Bildung und Beratung, **Marieke Reimann**, zweite Chefredakteurin des SWR, und **Michael Seidel**, Chefredakteur der Schweriner Volkszeitung. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten: 030 / 88412 – 205. Informationen zur Veranstaltung: www.deutsche-gesellschaft-ev.de.

Die mediale Berichterstattung über die ostdeutschen Bundesländer ruft Kritik hervor. Inwiefern spiegelt sie den Osten, seine Menschen und seine Realitäten wirklich wider? „Sowohl in den Redaktionen großer überregionaler Medien als auch in der Berichterstattung kommen Ostdeutsche kaum vor. Wenn über Ostdeutschland berichtet wird, dann zumeist in einem negativen Zusammenhang – ‚Rechtsextremismus‘ und ‚Armut‘ sind oft Hauptthemen. Das führt zu einer einseitigen, pauschalisierenden Darstellung von ‚Ossi‘ in den Medien, die auch dafür sorgt, dass Vorurteile eher bestehen bleiben als abgebaut werden, auch 33 Jahre nach der Friedlichen Revolution“, so Marieke Reimann.

Die **Bürgerdebatte „So isser, der Ossi“** ist die dritte Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Meine Medien, meine Stimme? Zur Rolle der Medien in Ostdeutschland“, gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland und die Otto Brenner Stiftung. Medienpartnerin ist die Schweriner Volkszeitung.

Ansprechpartnerin:

Dr. Madeleine Petschke · Leiterin der Abt. Kultur & Gesellschaft

Mauerstr. 83/84 · 10117 Berlin

Tel.: + 49 (0)30 88 412 205 · E-Mail: madeleine.petschke@deutsche-gesellschaft-ev.de

Die Deutsche Gesellschaft e. V. ist der erste nach dem Fall der Mauer gegründete gesamtdeutsche, überparteiliche Verein. Am 13. Januar 1990 wurde er von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aus Ost und West mit dem Ziel gegründet, die Teilung zu überwinden, das Miteinander in Deutschland und Europa zu fördern sowie Vorurteile abzubauen. Diesen Grundsätzen verpflichtet, organisiert die Deutsche Gesellschaft e. V. jährlich zahlreiche Veranstaltungen in den Bereichen Politik und Geschichte, Kultur und Gesellschaft sowie EU und Europa.

Vorstandsvorsitzende:

Niels Annen **MdB**
Parlamentarischer
Staatssekretär
Dr. h.c. Lothar de Maizière
Ministerpräsident a. D.

Ehrenvorsitzender:

Ludwig A. Rehlinger
Senator a. D.

Stellvertretende Vorsitzende:

Dr. Sabine Bergmann-Pohl
Bundesministerin a. D.
Hartmut Koschyk
Parlamentarischer Staatssekretär a. D.
Linda Teuteberg **MdB**
Wolfgang Wieland, Senator a. D.

Bevollmächtigter des Vorstandes:

Dr. Andreas H. Apelt

Beisitzer:

Elmar Brok **MdEP**, Ehrenpräsident Europa Union Deutschland
Prof. Dr. Tilmann Mayer, Vorsitzender Forum
Deutschlandforschung
Dirk Reimers, Staatsrat a. D.
Vorstandsbevollmächtigter Deutsche Nationalstiftung
Prof. Dr. Dr. h.c. Richard Schröder, Vorsitzender Förderverein
Berliner Schloss

Kuratoriumssprecher:

Katharina Landgraf
Vorsitzende Bildungswerk Sachsen
Dr. Sibylle Badstübner-Gröger
Ehrenvorsitzende Freundeskreis
Schlösser und Gärten der Mark
Günter Nook
Ehem. Menschenrechtsbeauftragter
der Bundesregierung